

Zweitstudium- sollte man es unter diesen Umständen wagen? -meine Geschichte-Verzweiflung

Beitrag von „Schantalle“ vom 25. August 2016 14:33

[Zitat von studentin234](#)

Irgendwie habt ihr hier alle nicht gelesen.

Ja, das wundert mich auch manchmal hier 😊

Ich weiß nicht genau, wie die Bedingungen für den Studienkredit sind, du wirst dich da schon eingelesen haben. Wenn du von der KfW wirklich 650 Eur jeden Monat Regelstudienzeit bekommst, kannst du (ohne Kinder!) davon leben. Hättest halt noch mal das komplette Studium, WG-Zimmer etc.

Selbstverständlich schaffst du das Studium, warum solltest du nicht?

Ich habe das umgekehrte Problem, hätte gerne eine Sozialpädagogenstelle und bekomme als Lehrer keine. Weil Lehrer sind ja irgendwie ein bisschen doof, interessieren sich nur für Noten und sind nicht in der Lage, sich das SGB VIII anzueignen 🙄 Als Sozialpädagoge kann man auch Psychotherapeut werden, als Lehrer nur in Bayern und BW. Schon seltsam dieser deutsche Abschlussype.

Wie auch immer, wenn es dir das Wert ist, dass du zu den BAföG-Schulden noch KfW-Schulden abzahlen musst, machs. Der Weg ist das Ziel 😊

Wenn du noch jung bist und der 1er-Notendurchschnitts-Typ, kannst du ggf. auch eine Stiftung finden, die was zuschießt.